



Beschlussvorlage Jugendhilfeausschuss

Vorlage Nr.: J/019/2011

Fachbereich: FD Jugend, Soziales und Familie/Jugendamt	Datum: 27.10.2011
VerfasserIn: Krasser, Ines	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	22.11.2011	Ö

Konzept - Regionales Netzwerk zur Bekämpfung von Jugendkriminalität in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla

Beschlussvorschlag:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises stimmt dem Konzept zum regionalen Netzwerk zur Bekämpfung von Jugendkriminalität der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis mit Stand vom April 2011 zu.“

Sachverhalt:

Straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende beschäftigen mit ihren Delikten wie bspw. Diebstahl, Körperverletzung und Sachbeschädigung häufig die Polizei, Staatsanwälte, die Jugendhilfe sowie letztendlich die Gerichte. Problematisch wird es, wenn zwischen Tat und Gerichtstermin Monate, manchmal Jahre liegen. Nicht selten ist dann der erzieherische Effekt eines Urteils „verpufft“.

Mit der Auflösung der Staatsanwaltschaft in Rudolstadt im Februar 2010 hatten sich die Bearbeitungsabläufe für die straffällig gewordenen Jugendlichen und Heranwachsenden im Landkreis verschlechtert. Lange Wege und Bearbeitungszeiten sorgten für einen regelrechten Aktenstau. Vor dem Hintergrund immer knapper werdender Mittel im Bereich der Jugendhilfe sieht man es daher als notwendig an, die Arbeit zu optimieren und Arbeitsabläufe zeitnah und effizient zu gestalten.

Deshalb soll dieser Mangellage mit der Errichtung eines sozialen Netzwerkes zur Bekämpfung der Jugendkriminalität in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis gemeinsam entgegenwirkt werden. In Gera und Jena hat man dabei mit der Einrichtung von Jugendstationen, einem Modell des Landes Thüringen, gute Erfahrungen gemacht. Mit der Konzentration von Polizei, Justiz und Jugendhilfe unter einem Dach ist die Voraussetzung für eine Vernetzung aller Partner gegeben.

Aufgrund der räumlichen Entfernung in den beiden Flächenlandkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla ist eine Etablierung einer solchen Jugendstation jedoch nicht möglich. Deshalb soll es hier auch keine klassische Jugendstation geben, bei der sich alle Beteiligten in einem Gebäude befinden, sondern ein soziales Netzwerk, das ein Ineinandergreifen aller am Jugendstrafverfahren beteiligten Institutionen ermöglicht. Im letzten Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises wurde das Konzept vom Jugendrichter Andreas Spahn und der Staatsanwältin Frau Schneider bereits vorgestellt und für gut befunden.

Ziel des Netzwerkes ist es, auf straffälliges Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden zeitnah und erzieherisch zu reagieren. Gegenwärtig ist es, wie oben schon erwähnt, so, dass die Täter Sanktionen häufig erst sehr spät erfahren. Das soll sich mit dem Modellprojekt ändern, indem für eine schnellstmögliche Verfolgung, Aufklärung und Sanktion von Straftaten gesorgt wird.

Finanzielle Auswirkungen:

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Haushaltsjahr: □□□□
<input type="checkbox"/> planmäßige Ausgaben	<input type="checkbox"/> überplanmäßige Ausgaben	<input type="checkbox"/> außerplanmäßige Ausgaben
<input type="checkbox"/> Einnahmen		
Haushaltsstelle: □□□□□		
Summe: □□□□□		
Bezeichnung der Haushaltsstelle: □□□□□		
Deckungsvorschläge:	<input type="checkbox"/> lfd. HH-Jahr	<input type="checkbox"/> HAR
Haushaltsstelle:	Summe: EUR	Bezeichnung der Haushaltsstelle:
□□□□□	□□□□□	□□□□□
□□□□□	□□□□□	□□□□□
□□□□□	□□□□□	□□□□□

Bemerkungen:

□□□□□

Personelle Auswirkungen:

keine

Bereits gefasste Beschlüsse:

keine

Möller

Ausschussvorsitzender